



## **(FLA) KOOPERATIONSEMINAR „Geflüchtete auf dem Weg in den Arbeitsmarkt“**

Das Seminar gibt Interessierten einen Überblick über Themen, die bei der Arbeitsmarktintegration geflüchteter Menschen eine Rolle spielen können. Einen Schwerpunkt bilden rechtliche Rahmenbedingungen des Zugangs zu Arbeit und Ausbildung. Die Teilnehmenden erhalten Verweiswissen und lernen Ansprechstellen und Informationsmöglichkeiten kennen.

### **Inhalte der Schulung:**

- Zahlen, Daten, Fakten zum Thema Asyl, Überblick Asylrecht
- Aufenthaltsstatus und Zugang zu Arbeit bzw. Ausbildung
- Anerkennung von Berufsabschlüssen und Qualifizierung im Kontext der Anerkennung
- Spracherwerb, Finanzierung, Systemwissen (Stellensuche, Bewerbung)

### **Ziel ist, dass die Teilnehmenden:**

- Themen kennenlernen, die bei der Arbeitsmarktintegration geflüchteter Menschen eine Rolle spielen, inkl. relevanter regionaler Akteure, wichtiger Internetseiten und Arbeitsmaterialien,
- zu „Rechtlichen Rahmenbedingungen“ für den Arbeitsmarktzugang detailliert informiert sind,
- ihre Erfahrungen untereinander austauschen und sich nachhaltig vernetzen,
- praktische Handlungsstrategien entwickeln, wie sie geflüchtete Menschen in Spracherwerb, Ausbildung und Arbeitsmarkt bringen können.

**Dieses Kooperationsseminar wird gemeinsam durch das IQ Netzwerk Sachsen und die Projekte RESQUE continued bzw. RESQUE 2.0 realisiert.\***

### **Organisation:**

- Teilnehmende: Dieses Angebot richtet sich vorrangig an Mitarbeitende in Jobcentern und Agenturen für Arbeit in Sachsen.
- Voraussetzungen der Teilnehmenden: mind. erste Erfahrungen bei der arbeitsmarktbezogenen Beratung Geflüchteter.
- Durchführungsort: Inhouse in den jeweiligen Einrichtungen.
- Dauer: Tagesseminar (6 UE à 45 min.), 9.00 – 15.00 Uhr
- Kosten: Die Teilnahme ist kostenfrei.
- Teilnehmendenzahl: max. 20 Personen pro Seminar

**Anmeldung und weitere Informationen bei  
Rebekka Cöster, [coester@sfrev.de](mailto:coester@sfrev.de), 0351/ 33 28 54 71**

\* Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Die Projekte RESQUE continued und RESQUE 2.0 werden im Rahmen der ESF Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen (IvAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.